



bewegung als i nvestment  
in g esundheit



# newsletter

14. Newsletter – Sommer 2018

---

## Themen

Hinweis Datenschutz .....	3
Bericht über die Ausbildung zur Sportassistentin interkulturell .....	5
BIG in TransImpact .....	6
Bericht vom BIG-Workshop 2018 .....	7
BIG beim Kongress Armut und Gesundheit 2018 .....	8
Update zu BIG in Berlin Treptow-Köpenick.....	9
Update zu BIG in Berlin Tempelhof-Schöneberg .....	10
Sie möchten ein BIG-Projekt umsetzen? .....	11
Literaturempfehlung.....	12
Impressum .....	13
Kontakt .....	13



---

## Hinweis Datenschutz

Anna Streber

Am 25. Mai 2018 ist mit der europäischen Datenschutzgrundverordnung (EU DSGVO) ein neues Datenschutzrecht in Kraft getreten. Wir weisen in diesem Zusammenhang darauf hin, dass im Rahmen der bestehenden Kooperationsvereinbarung zur gemeinsamen Umsetzung des Projekts „Bewegung als Investition in Gesundheit (BIG)“ die jeweils geltenden Bestimmungen – insbesondere die EU DSGVO, das Bundesdatenschutzgesetz sowie die Landesdatenschutzgesetze und die Bestimmungen über den Schutz der Sozialdaten nach dem SGB X – von der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) bzw. dem Department für Sportwissenschaft und Sport (DSS) der FAU, und allen an der Durchführung beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen für BIG eingesetzten Personen vollumfänglich eingehalten werden müssen. Alle Kooperationspartnerinnen und -partner von BIG sind selbst für die Umsetzung und Einhaltung der Bestimmungen verantwortlich. Gerne möchten wir Ihnen dennoch die wichtigsten Punkte zum Datenschutz näher bringen.

Personenbezogene Daten sind nur zur Erfüllung der Aufgaben im Rahmen von BIG zu erheben und zu nutzen. Angaben zur Person der an BIG teilnehmenden und interessierten Personen wie z. B. Zielgruppenfrauen, lokale Expertinnen und Experten, politische Entscheidungsträgerinnen und -träger, sonstige Interessentinnen und Interessenten, sind nach den aktuell geltenden datenschutzrechtlichen Vorgaben zu schützen.

Sie müssen den Personengruppen daher zu folgenden Punkten Auskunft erteilen:

- Wer ist verantwortlich für die Datenerfassung?
- Wer erhält meine Daten?
- Wie werden meine Daten erfasst (in Papierform/elektronisch)?
- Wofür werden meine Daten genutzt (Zweck)?
- Welche Rechtsgrundlage unterliegt der Datenerhebung?
- Wo und wie lange werden meine Daten gespeichert?
- Welche Rechte habe ich bezüglich meiner Daten (Löschrecht, Korrekturrecht etc.)?
- An wen kann ich mich bei Fragen und Beschwerden bzgl. dem Datenschutz wenden (Kontakt verantwortliche Person/Datenschutzbeauftragter)?

Wenn Sie eine BIG-Webseite betreiben, möchten wir Sie darauf hinweisen, dass auch diese den geltenden Bestimmungen unterliegt und diese vollumfänglich eingehalten werden müssen. Wir haben die offizielle BIG-Webseite zum BIG-Projekt ([www.big-projekt.de](http://www.big-projekt.de)) den aktuellen Bestimmungen angepasst (siehe dazu die Unterseite „Datenschutz“). Gerne können Sie sich daran orientieren.

## Weitere Informationen

Weitere Informationen zum Datenschutz in Bayern an öffentlichen Stellen erhalten Sie beim Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz (BayLfD) unter: <https://www.datenschutz-bayern.de/datenschutzreform2018/>

Weitere Informationen zum Datenschutz in Bayern für nicht-öffentliche Stellen erhalten Sie beim Bayerischen Landesamt für Datenschutzaufsicht (BayLDA) unter: [https://www.la.da.bayern.de/de/datenschutz\\_eu.html](https://www.la.da.bayern.de/de/datenschutz_eu.html)

Weitere Informationen zum Datenschutz (bundesweit) erhalten Sie bei der Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI) unter: [https://www.bfdi.bund.de/DE/Home/home\\_node.html](https://www.bfdi.bund.de/DE/Home/home_node.html)

Weitere Informationen zum Datenschutz im Rahmen des BIG-Projekts erhalten Sie unter: [info@big-projekt.de](mailto:info@big-projekt.de)



---

## Bericht über die Ausbildung zur Sportassistentin interkulturell

Milena Eibert

Im April und Mai 2018 wurden 21 Frauen unterschiedlicher kultureller Herkunft zur „Sportassistentin interkulturell“ in der Helm-Turnhalle in Fürth ausgebildet.

Organisiert und durchgeführt wurde die Fortbildung vom Programm „Integration durch Sport“ im Bayerischen Landessport-Verband e.V. (BLSV) in Zusammenarbeit mit der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Fürth, dem Sportservice der Städte Nürnberg und Fürth und dem Sportamt der Stadt Erlangen.

Durch ein speziell an die Bedürfnisse der Frauen angepasstes Angebot, wie eine sichtgeschützte Halle, ausgewählte Referentinnen und eine organisierte Kinderbetreuung, waren optimale Rahmenbedingungen geschaffen, um möglichst vielen Frauen eine Teilnahme an der Ausbildung zu ermöglichen. Während der 5-tägigen Fortbildung vermittelten die Referentinnen den Teilnehmerinnen ein Basiswissen in den verschiedenen Bereichen des Sports. Neben der Sportorganisation und den Vereinsstrukturen erhielten die Frauen auch Einblicke in die Sportpraxis und -pädagogik. Dadurch wurde ihnen die Tätigkeit einer Übungsleiterin im Sportverein näher gebracht.

Die Fortbildung zur „Sportassistentin interkulturell“ bildet die Basis der Übungsleiter-C Ausbildung. Das Ziel ist es, die Teilnehmerinnen als ehrenamtliche Übungsleiterinnen für die umliegenden Sportvereine zu gewinnen und somit möglichst vielen Frauen den Einstieg in den Sportbereich zu erleichtern. Sie können nun wiederum als Vorbild für weitere Frauen fungieren, selbst aktiv zu werden. „Es ist wichtig, die Frauen für eine

Tätigkeit im Verein zu begeistern. Denn Sport tut Frauen gut und Frauen tun dem Sport gut“, erklärt Olivia Ronimi-Göbel, Frauenvertreterin des Bezirks Mittelfranken des BLSV.



Bild: Teilnehmerinnen an der Ausbildung 2018  
(Quelle: Eva Göttlein)

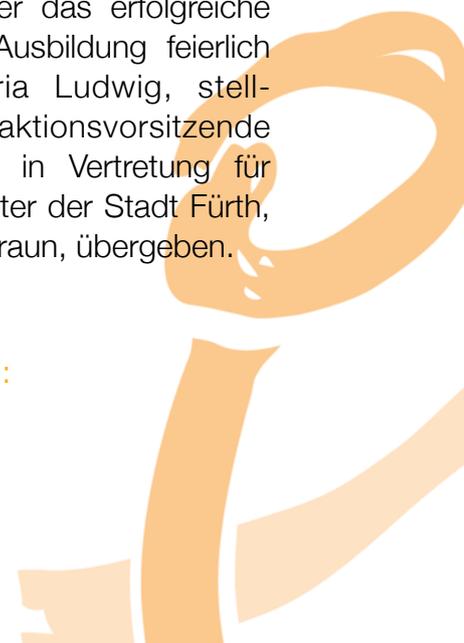
Am 6. Mai 2018 wurden die Urkunden über das erfolgreiche Bestehen der Ausbildung feierlich von Frau Maria Ludwig, stellvertretende Fraktionsvorsitzende und Stadträtin, in Vertretung für den Bürgermeister der Stadt Fürth, Herrn Markus Braun, übergeben.

Ihr Ansprechpartner zur Ausbildung „Sportassistentin interkulturell“:

Herr Ingo Wagner, Ressort Integration durch Sport

Tel.: 0911/810313-22

Email: [ingo.wagner@sportintegration.de](mailto:ingo.wagner@sportintegration.de)



## BIG in TransImpact

Anna Streber

Im Rahmen von "TransImpact – Wirkungsvolle transdisziplinäre Forschung. Analyse und Transfer von Standards für transdisziplinäre Forschung" (ZTG und ISOE) haben Frau Dr. Annika Frahsa (DSS), Frau Anna Streber (DSS), Herr Gerhard Eggert (Stadt Bayreuth) und Herr Ulrich Klement (Stadt Erlangen) das BIG-Projekt bei dem Forschungsworkshop in Berlin vertreten. Insgesamt waren vier Projekte aus ganz unterschiedlichen Forschungsbereichen (zivile Sicherheit, urbane Landwirtschaft und Siedlungsentwicklung) vertreten, um Aspekte der Übertragbarkeit und Verallgemeinerung zu diskutieren. Hierbei lag der Schwerpunkt auf Fragen wie z. B.: „Was wurde im Projekt getan, damit es nach der Anschubfinanzierung weitergehen konnte?“, „Welche Methoden, Prozesse und Ergebnistypen haben im Projektverlauf die (gesellschaftliche und wissenschaftliche) Wirksamkeit erhöht?“

Die Projektmitarbeiterinnen und Projektmitarbeiter von „TransImpact“ stellten zu Beginn des Workshops die vier Projekte und die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der Projekte vor. Dieser externe Blick auf „unser“ BIG-Projekt war eine gute Möglichkeit unsere Bemühungen und Erfolge von BIG über die vielen Jahre noch einmal zu reflektieren. Auf Grundlage dieser hervorragenden Ausarbeitungen, konnten die Projektvertreterinnen und -vertreter losgelöst von den Projektdetails die Aspekte der Übertragbarkeit zunächst projektintern sowie später projektübergreifend diskutieren.

Dem Forscherteam des ISOE und des ZTG liegen nun zahlreiche Daten zu ihrer Forschungsfrage vor, welche in den kommenden Monaten systematisiert und analysiert werden. Im September 2018 wird es einen „Validierungsworkshop“ zur Bestätigung der erarbeiteten Ergebnisse durch die Projektvertreterinnen und -vertreter geben.

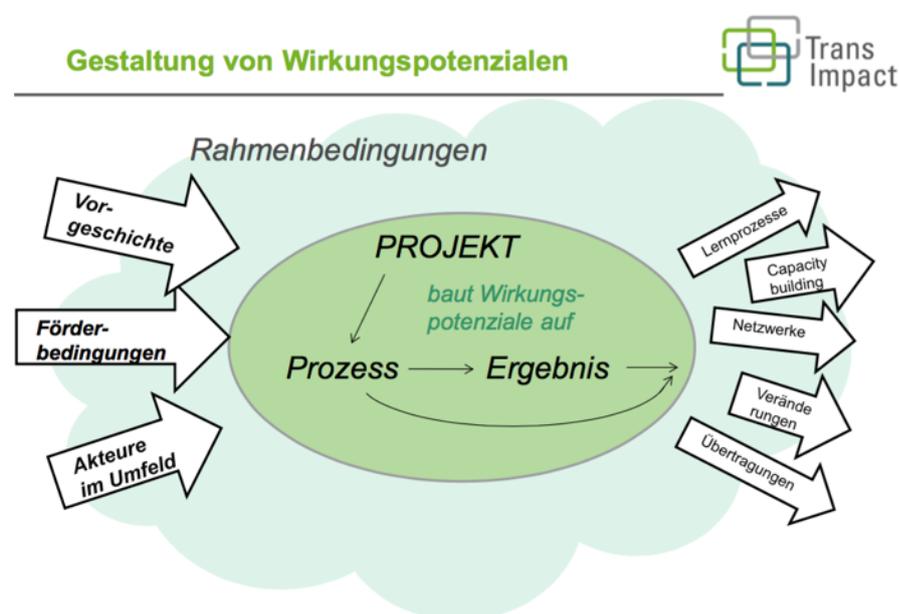


Abbildung: Gestaltung von Wirkungspotenzialen

(Quelle: TransImpact Präsentation, Fachforum Übertragbarkeit vom 15.03.2018)

---

## Bericht vom BIG-Workshop 2018

Anna Streber

Der diesjährige BIG-Workshop fand am Mittwoch, den 4. Juli 2018 am Department für Sportwissenschaft und Sport in Erlangen statt.

Insgesamt stand der Workshop im Zeichen des persönlichen Austausches von Erfahrungen und Vorgehensweisen rund um das BIG-Projekt. Nach einer Vorstellungsrunde und einem kurzen Statusbericht der vertretenen Standorte wurden gemeinsam mit den Vertreterinnen der BIG-Standorte Berlin, Dillingen, Erlangen, Marktredwitz und Regensburg aktuelle BIG-Themen diskutiert. Die Runde wurde durch Herrn Paech (Vertreter der BARMER) und Frau Streber (Leiterin des BIG-Kompetenzzentrums) ergänzt. Zum Austausch haben sich die insgesamt zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen eines World Cafés mit den vorab vereinbarten Themen beschäftigt und ihre Diskussionspunkte auf den Tischdecken notiert. Die drei Themen waren in diesem Jahr die zentrale Figur der Kümmererin bzw. Koordinatorin, (Start-)Schwierigkeiten und Lösungsmöglichkeiten bei der Umsetzung von BIG sowie Meilensteine und Vorgehensweisen für die nachhaltige Umsetzung von BIG. Abschließend wurden die Kernergebnisse im Plenum diskutiert und Lösungsansätze für bestehende Herausforderungen herausgearbeitet und ausgetauscht.



Bild: BIG-Workshop-TeilnehmerInnen (v. l. n. r.): Nichole Pashley, Julia Goebel, Edith Kalbskopf, Henrieke Franzen, Wolfgang Paech, Adolfine Schade, Anna Streber, Eugenie Schweigert, Lisa Mergelmeyer, Uta Barusel, Meryem Karabel und Zsuzsanna Majzik (Quelle: BIG-Kompetenzzentrum)

---

## BIG beim Kongress Armut und Gesundheit 2018

Anna Streber

Auch in diesem Jahr war BIG bei dem Kongress „Armut und Gesundheit“ in Berlin vom 20. - 21. März 2018 vertreten. Für den Workshop „Health in all Participation?“ des Netzwerks Partizipative Gesundheitsforschung (PartNet) wurde BIG als eines von zwei Beispielprojekten ausgewählt. BIG wurde im Rahmen des Workshops in einer gemeinsamen Präsentation von Frau Nichole Pashley (Kümmererin von BIG im Berliner Bezirk Tempelhof-Schöneberg) und Frau Anna Streber (DSS) vorgestellt.



Bild: Perspektivwächterinnen und -wächter (v. l. n. r.): Frau Hackethal (Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg), Herr Schlingmann (Tauwetter e.V.), Frau Prof. Dr. Brunnett (Hochschule Ludwigshafen am Rhein), Frau Tempelmann (AOK-Bundesverband) und Frau Luig-Art (Büro für Stadtteilmanagement, Langballig) (Quelle: Angelika Vahnenbruck)

Anhand der beiden Projektbeispiele wurde Partizipation aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Hierfür wurden die „Perspektivwächterinnen bzw. -wächter“ der Bereiche Verwaltung, Wissenschaft, Betroffene, Krankenkassen und Praxis eingesetzt. Diese stellten anschließend zu den Präsentationen über die beiden Projekte entsprechende Nachfragen aus ihrer jeweiligen „Perspektive“ wie z. B. im Falle von BIG „Erhalten die Frauen für ihre Beteiligung an der kooperativen Planung eine Aufwandsentschädigung?“ (Betroffenen-Perspektive) oder „Inwieweit werden Aspekte der Nachhaltigkeit, unter anderem auch der weitergehenden Finanzierung, im Projekt sichergestellt?“ (Krankenkassen-Perspektive). Die etwa 40 Zuhörerinnen und Zuhörern diskutierten anschließend diese verschiedenen Aspekte.

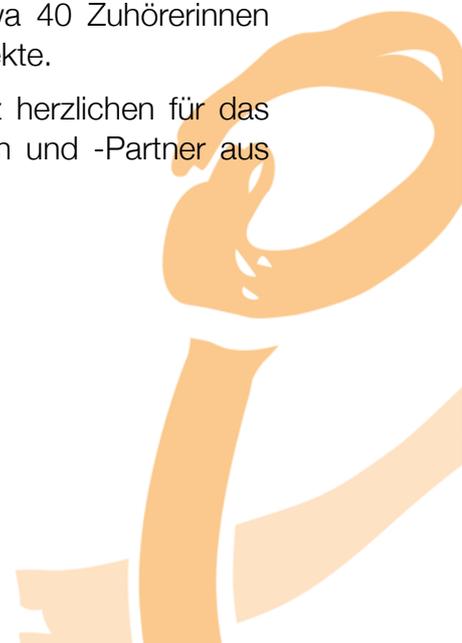
Wir möchten uns im Namen des BIG-Kompetenzzentrums ganz herzlichen für das Engagement aller Beteiligten und vor allem der BIG-Partnerinnen und -Partner aus Berlin bedanken.

Weitere Informationen zum Kongress:

[www.armut-und-gesundheit.de](http://www.armut-und-gesundheit.de)

Weitere Informationen zu PartNet:

[www.partnet-gesundheit.de](http://www.partnet-gesundheit.de)



---

## Update zu BIG in Berlin Treptow-Köpenick

Julia Goebel

Im Berliner Bezirk Treptow-Köpenick startete BIG am 1. Juli 2017. Das Projekt wird durch das Märkische Sozial- und Bildungswerk e.V. in Kooperation mit dem Bezirksamt Treptow-Köpenick und Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V., umgesetzt. Die Umsetzung wird durch die BARMER gefördert.

Das Märkische Sozial- und Bildungswerk e.V. ist bereits seit 1991 mit vielfältigen Unterstützungs- und Beratungsangeboten für Menschen in schwierigen Lebenslagen im Bezirk Treptow-Köpenick aktiv. Für die Umsetzung von Bewegungsangeboten für Frauen in schwieriger Lage stehen daher vielerlei Ressourcen zur Verfügung: der Träger verfügt aufgrund seiner breitgefächerten Angebote der Kinder- und Jugendhilfe und der psychosozialen Hilfen über Kontakte zu Frauen in schwierigen Lebenslagen, es bestehen bereits Bewegungs- und Gesundheitskurse, die den Frauen bekannt sind und es stehen geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung.

Um passende Angebote für Frauen in schwieriger Lebenslage zu schaffen, wurden zunächst durch Julia Goebel, der Kümmererin in Treptow-Köpenick, die Bedarfe und Bedürfnisse der Frauen im Bezirk ermittelt. Seit Ende 2017 haben, gemeinsam mit Frauen der Zielgruppe, dem Sportamt, regional ansässigen Sportvereinen, der Gleichstellungsbeauftragten des Bezirks, dem Bezirksstadtrat für Gesundheit, Umwelt und Naturschutz und den bereits genannten politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern, mehrere kooperative Planungsgruppen in regelmäßigen Abständen stattgefunden.

Daraus sind bislang zwei BIG-Bewegungsangebote mit und für die Frauen im Bezirk entstanden:

- Eine Outdoorgruppe in Schöneweide
- Ein Mutter-Kind-Bewegungskurs im Kiezclub KES Plönzeile



Ihre Ansprechpartnerin zu BIG in Berlin Treptow-Köpenick:

Frau Julia Goebel

Märkisches Sozial- und Bildungswerk e.V.

Tel.: 0152/02440365 oder Email: [big@msbw-online.de](mailto:big@msbw-online.de)

Internet: [www.msbw-online.de](http://www.msbw-online.de)



## Update zu BIG in Berlin Tempelhof-Schöneberg

Nichole Pashley

Das Programm „Bewegung als Investition in Gesundheit“ (BIG) wird im Berliner Bezirk Tempelhof-Schöneberg durch das Nachbarschafts- und Selbsthilfezentrum in der UFA-Fabrik e.V. in Kooperation mit dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg und Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V. umgesetzt. Die Umsetzung wird durch die BARMER gefördert.

Getreu dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ wird BIG von der Koordinatorin Nichole Pashley auf den Weg gebracht. In enger Zusammenarbeit mit Familienzentren und Nachbarschaftstreffs sowie mit anderen Kooperationspartnern im Bezirk, wurden die Bedarfe und Bedürfnisse der Frauen ermittelt. Die Ergebnisse wurden in der kooperativen Planungsgruppe, die sich seit Ende 2017 regelmäßig trifft, diskutiert und konkretisiert.

Hieraus ist bislang eine Frauenlaufgruppe in Lichtenrade entstanden.

nachbarschaftszentrum  
UFA-Fabrik  
www.nusz.de

**Frauenlaufgruppe in Lichtenrade**  
Mit oder ohne Kinderwagen

Sie haben Lust, sich an der frischen Luft zu bewegen? Aber alleine macht es nicht so viel Spaß? Dann sind Sie herzlich eingeladen, an der Frauenlaufgruppe teilzunehmen.

**Wann:** immer Montags (ab dem 07. Mai) um 9.30 Uhr  
**Wo:** Vor dem Gemeinschaftshaus Lichtenrade, Lichtenrader Damm 198- 212, 12305 Berlin

**Wir freuen uns auf Sie!**

Fragen und Anmeldung:  
Nichole Pashley  
[nichole.pashley@nusz.de](mailto:nichole.pashley@nusz.de)  
Tel.: 0176 / 577 60 911

BARMER  
Gesundheit für alle  
gemeinsam Berlin  
Gesundheit für alle  
gemeinsam Berlin  
be.mil Berlin

### Ihre Ansprechpartnerin zu BIG in Berlin Tempelhof-Schöneberg:

Frau Nichole Pashley

Nachbarschafts- und Selbsthilfezentrum in der UFA-Fabrik e.V.

Tel.: 0176/57760911 oder Email: [nichole.pashley@nusz.de](mailto:nichole.pashley@nusz.de)

Internet: [www.nusz.de](http://www.nusz.de)

### Ihre Ansprechpartnerin zu BIG in Berlin bei Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V.:

Frau Henrieke Franzen

Tel.: 030/44319099 oder Email: [franzen@gesundheitbb.de](mailto:franzen@gesundheitbb.de)

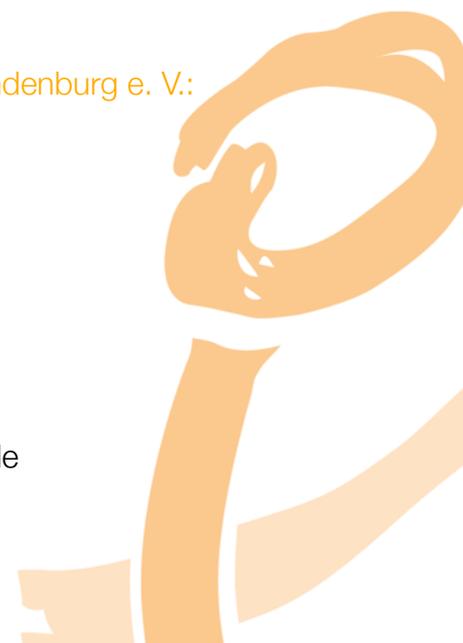
Internet: [www.gesundheitbb.de](http://www.gesundheitbb.de)

### Ihr Ansprechpartner zu BIG in Berlin bei der BARMER:

Herr Wolfgang Paech

Tel.: 0800/333004151-113 oder Email: [wolfgang.paech@barmer.de](mailto:wolfgang.paech@barmer.de)

Internet: [www.barmer.de/g100813](http://www.barmer.de/g100813)



---

## Sie möchten ein BIG-Projekt umsetzen?

Anna Streber

Melden Sie sich gerne bei uns, wenn Sie Interesse haben, BIG umzusetzen! Wir unterstützen Sie bei Ihrem BIG-Projektvorhaben.

Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten und Menschen mit Migrationshintergrund ist eine Herausforderung. Der BIG-Ansatz wurde in enger Kooperation von Wissenschaft und Praxis für diejenigen Kommunen, Verbände und Organisationen entwickelt, die sich dieser Herausforderung bewusst sind und sich ihr stellen möchten.

Aus den Erfahrungen an den verschiedenen BIG-Standorten wurden wichtige Voraussetzungen herausgearbeitet, um interessierten Anwenderinnen und Anwendern in ganz Deutschland die Umsetzung von BIG-Projekten zu ermöglichen. In Kooperation mit der BARMER stellt das DSS Kommunen, die BIG umsetzen, folgende Starthilfen zur Verfügung:

- Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur eigenständigen Koordination und Umsetzung von BIG-Projekten in Kommunen (BIG-Manual).
- Eine Förderung, um die Hürde des personellen und zeitlichen Aufwands für die Umsetzung eines BIG-Projekts abzubauen.
- Eine fachliche Beratung und Begleitung der Umsetzung vor Ort.

Um sich weiter über „BIG – Bewegung als Investition in Gesundheit“ und Möglichkeiten der Projektumsetzung zu informieren, rufen Sie uns bitte an.

Schauen Sie auch gerne auf unsere Internetseiten zum Projekt:

[www.big-projekt.de](http://www.big-projekt.de)

[www.barmer.de/g100813](http://www.barmer.de/g100813)

### Ihre Ansprechpartnerin zu BIG am DSS:

Frau Anna Streber

Tel.: 09131/85 25004 oder Email: [info@big-projekt.de](mailto:info@big-projekt.de)

Internet: [www.sport.fau.de](http://www.sport.fau.de)



---

## Literaturempfehlung

### Arbeitshilfe: Niederschwellige Arbeitsweise

Die Arbeitshilfen "Gute Praxis konkret" sollen die Implementierung und Übertragung guter Praxis in der Prävention und Gesundheitsförderung für ältere Menschen anhand der bestehenden Good Practice-Kriterien fördern. Sie veranschaulichen Erfahrungen von Praktikerinnen und Praktikern und zeigen auf authentische Weise, was in der gelebten Praxis als wichtig erachtet wird. Neben der im letzten BIG-Newsletter bereits vorgestellten Arbeitshilfe „Partizipation“ wurde nun eine weitere Arbeitshilfe zum Thema „niederschwellige Arbeitsweise“ veröffentlicht. Hier kann man sich informieren, was eine niederschwellige Arbeitsweise bedeutet und wie man diese umsetzen kann. Des Weiteren erhält man Informationen zu Erfahrungen, Handlungsempfehlungen und Good Practice-Beispielen.



Abbildung: Stufen des Kriteriums niederschwellige Arbeitsweise

(Quelle: Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V., Gute Praxis Konkret, Good Practice-Kriterium: Niederschwellige Arbeitsweise, Seite 4)

Die Arbeitshilfe kann als PDF heruntergeladen werden unter:

<https://www.gesund-aktiv-aelter-werden.de/projektdatenbank/arbeitshilfen-gute-praxis-konkret/kriterium-niedrigschwellige-arbeitsweise/>



## Impressum

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU)  
Schlossplatz 4, 91054 Erlangen  
Vertreten durch den Präsidenten der FAU,  
Prof. Dr. Joachim Hornegger



## Kontakt

### Projektleitung:

Prof. Dr. Alfred Rütten  
Department für Sportwissenschaft und Sport  
Gebbertstraße 123b, 91058 Erlangen

### BIG-Kompetenzzentrum:

Frau Anna Streber  
Tel.: 09131/85 25004  
Fax: 09131/85 25002  
Email: info@big-projekt.de

### Webseiten:

[www.big-projekt.de](http://www.big-projekt.de)  
[www.big-kompetenzzentrum.de](http://www.big-kompetenzzentrum.de)

## Projektförderung

**BARMER**



gefördert durch  
Bayerisches Staatsministerium für  
Gesundheit und Pflege



## Partner



Falls Sie den BIG-Newsletter abbestellen möchten, schreiben Sie uns bitte eine Email an [info@big-projekt.de](mailto:info@big-projekt.de) mit dem Betreff „Newsletter abbestellen“.